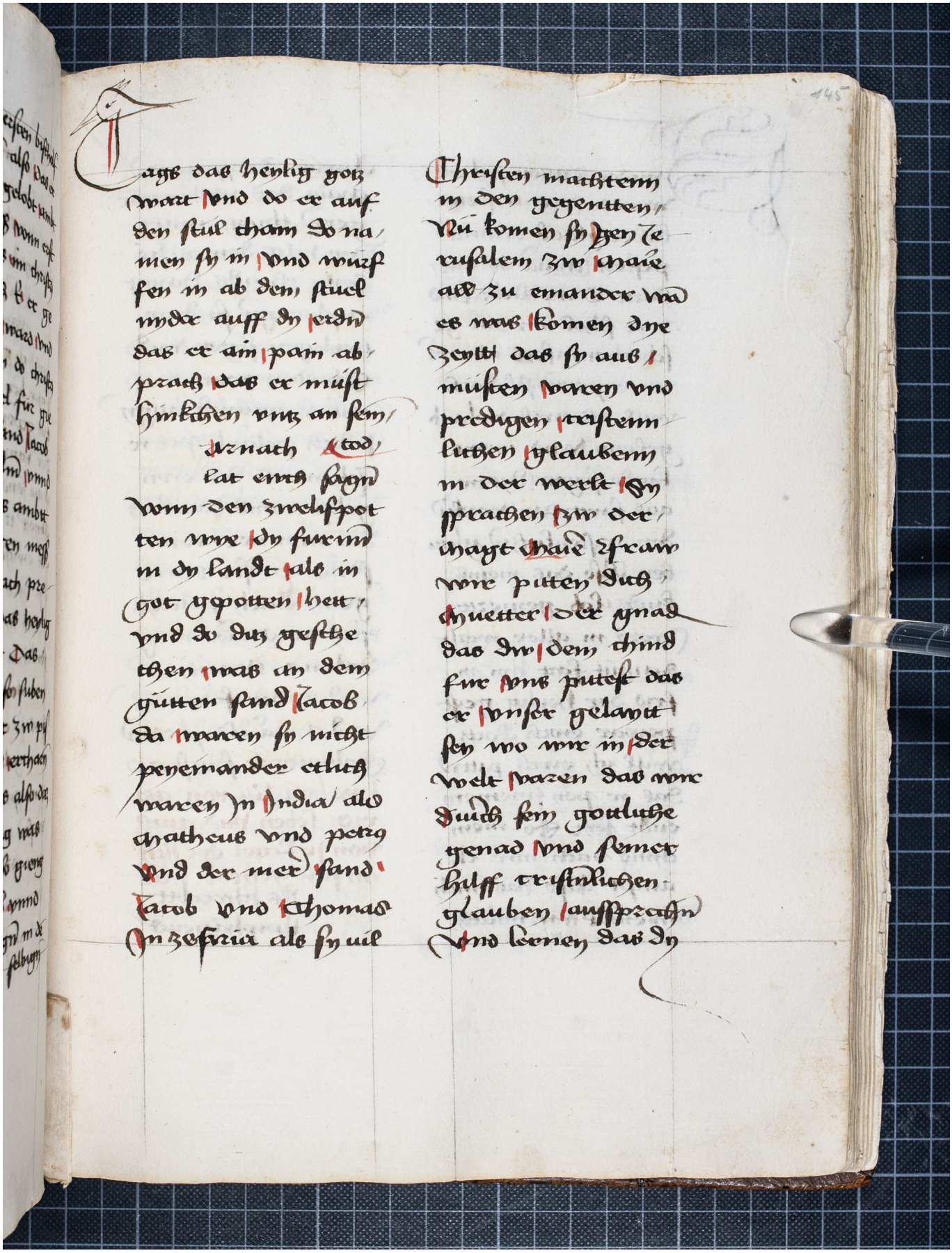
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



ags das heylig got
wart vnd do er auf
den stul cham do na/
men sy in vnd wuzs
fen in ab den stuel
mder auff dy erdn
das er am pam ab/
prach das er müst
himkchen vnz an sem/
tod
Drnach
hat ems sagn
vom den zwelffpot
ten vre dy furem
n dy landt als in
got gepotten hett/
vnd do duz geschie
then was an dem
gütten stend Iacob
da waren sy nicht
peyemander ethuch
waren jn India alo
thatheus vnd peter
vnd der mer stand
Iacob vnd thomas
jn zefferia als sy uil
Cristen machtem
n den gegenten/
Nu komen sy hen ze
rusalem zw chaie
ad zu emander vnd
es was komen dye
zeytt das sy aub/
müsten waren vnd
predigen trostem
lichen glaubem
n der werlt sy
prachen zw der/
chayt chaie zfraw
wre putten duch/
chuetter der gnad
das dw dem chind
fur ems puttest das
er vnser gelaubt
sey wo wre in der
welt waren das wre
duech sein goutuhe
genad vnd semer
hilff trostlichen
glauben ausspreche
vnd leenen das dy